

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817**

12 (8.2.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e - B l a t t**  
für den  
**Kinzig = Murg = und Pfinz = und Enz = Kreis.**

Nro. 12. Samstag den 8. Februar 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**B e r o r d n u n g.**

Nro. 1576. Den Kartentempel betreffend.

Die unterm 8. März 1815 in obigem Betreff erschienene Verordnung wird ad Lit. B. dahin erläutert, daß die Stemplung der Spielkarten ausser dem Umfange des Fürstenthums Bruchsal, soweit es im diesseitigen Kreise liegt, nur insoweit von der Correctionshausverwaltung Bruchsal geschehen könne, als die Karten zum Verbrauch in altpfälzischen Orten der Ämter Bruchsal bestimmt sind. Die Stemplung in den übrigen Districten des Kreises geschieht aber, wie früher, so wie die Verrechnung des Ertrags.

Durlach den 31. Januar 1817.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

F. hr. von Wechmar.

vdt. Blendner.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte evang. lutherische Pfarrei Bickensohl (Dreysamkreises) evang. Dekanats Endingen, dem hiesigen Pfarrer in Bischoffingen, Friedrich August Mohrstadt gnädigst verliehen. Die Bewerber um diese evang. lutherische Pfarrey Bischoffingen, desselben Kreises und Dekanats, mit einem Competenz-Anschlage von 337 fl. und wahren Ertrage von 550 fl. haben sich binnen 6 Wochen bei der obersten evang. Kirchenbehörde durch ihre Spezialate oder Dekanate vorschriftsmäßig zu melden.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte evang. luth. Pfarrey Randern, Decanats Schopfheim, Dreysamkreises, dem Pfarrer Georg Ludwig Guttermann in Wies gnädigst verliehen. Die Bewerber um die dadurch erledigte ev. luth. Pfarrey Wies, desselben Decanats und Kreises, mit einem Competenz-Anschlag von 421 fl. 26 kr. und wahren Ertrag von 475 fl. haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Decanate bey der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das am 22. Dec. 1816 erfolgte Ableben des Pfarrers Fr. Kaver Wunsch ist die Pfarrey Etnet nächst Freyburg, im Dreysamkreise, erledigt. Die Competenten um diese, den ebevor östreichischen Concursbesetzen unterliegende Pfarstelle, welche in Geld- Naturalien- Güter- auch etwas Zehnd-Ertrag,

auf 500 bis 600 fl. kommen mag, haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahre 1816 Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Durch gnädigste Ernennung des Kuratkaplans Konrad Fraß zum Pfarrer in Weilersbach mit Kappel, Amts Willingen im Donaukreise, ist die Fürstenbergische Pfarcurazie Hammersteinbach, Amts Neustadt, im nemlichen Kreise, erledigt worden. Die Pfründ erträgt in Geld und etwas Naturalien beykläufig 360 fl., und das Patronatrecht steht der Standesherrschaft Fürstenberg zu.

Durch gnädigste Beförderung des Pfarrers Johann Nepomuk Kestler auf die Pfarrey Wölkersbach, ist die Pfarrey Dettingen, Amts Konstanz im Seekreise, erledigt, und erträgt an Geld, Naturalien, etwas Zehnden und aus einigen Bepflanzungen etwa 400 fl. Die Competenten um diese Pfarropfände, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 2. und 3. zu melden.

**U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n  
u n d K u n d m a c h u n g e n.**

**S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.**

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse

sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Gochsheim an den mit gnädigster Erlaubniß auswandernden Adam Klein auf Montag den 24. Febr. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Gochsheim.

(1) zu Gochsheim an den in Sant erkann-  
Kronenwirth Jakob Wisser auf Mittwoch den 26. Februar früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Gochsheim. Aus dem

Stadtamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Sant erkannten hiesigen Bürger und Siebmacher Anton Weber auf Montag den 24. Febr. d. J. auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Altdorf an die Joseph Kosischen Eheleute auf Donnerstag den 20. Febr. d. J. vor dem Kommissariat im Adler zu Altdorf um 9 Uhr Morgens. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Legelshurst an die in Sant erkannten Jakob Mosimännischen Eheleute auf Montag den 24. Febr. d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissar in dem Schwanenwirthshaus in Legelshurst. Aus dem

Zweiten Landamt Kastadt.

(3) zu Au am Rhein, an den in Sant gerathenen Bürger Bernhard Hudiz, auf Montag den 24. Febr. d. J. auf dem Rathhaus zu Au. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Staab Kinzigerthal an den Bauern Franz Joseph Schmid, auf Mittwoch den 19. Febr. d. J. bey Großherz. Amtsrevisorat zu Wolfach.

(8) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Handelsmann Johann Matthäus Mez dahier hat sich für Zahlungsunfähig erklärt, und damit auf einen Vergleich mit seinen Gläubigern bei Gericht angetragen. Wir haben gegen ihn die Sant erkannt, und laden nunmehr alle diejenige, welche etwas an ihn zu fordern haben, auf, Montags den 3. März d. J. Vormittags 8 Uhr vor das hiesige Großherzogliche Stadtamtsrevisorat, um daselbst entweder persönlich zu erscheinen, oder hinlänglich Bevollmächtigte dahin abzuschicken, den Zustand der Masse einzusehen, ihre Forderungen zu liquidiren, die dazu nöthigen Beweise im Original zu den Acten zu geben, und sich auf gemacht werdende Vergleichsvorschläge bestimmt zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses für die Nichterscheinenden. Schließlich fordern wir alle

diejenigen, welche etwas in die Mehlische Masse schuldig sind, hiermit im allgemeinen auf, bis zu obiger Tagfahrt mit dem aufgestellten Curator Handelsmann Schmie der dahier Nichtigkeit zu treffen, widrigenfalls man die geeignete Mittel unnachlässiglich gegen sie ergreifen wird. Karlsruhe den 23. Jan. 1817.

Groß. Stadtamt.

(1) Mannheim. [Liquidation.] Wer an den am 2. Dec. 1816 dahier verstorbenen an der Groß. Bad. hohen Schule zu Freyburg als Professor angestellt gewesenen geistlichen Rath Herrn Jakob Schmitt von Fuld gebürtig, aus irgend einem Grund einen rechtlichen Anspruch zu machen glaubet, wird hiedurch vorgeladen, sich den 24. Febr. Vormittags 10 Uhr, bey unterzeichneter Stelle zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, ansonst der Nachlaß ohne weiters vertheilt, und an die Intestat-Erben ausgeliefert werden wird. Mannheim den 30. Jan. 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Kastadt. [Liquidation.] Der Groß. Bad. Forstmeister Schrickel zu Achern hat bey dem Groß. Hofgericht des Mittelrheins zu Kastadt den Wunsch geäußert, mit seinen aus früheren Zeiten herrührenden Gläubigern Nichtigkeit zu pflegen, und zu dem Ende gebeten, diese seine Gläubiger zur Nichtigstellung ihrer Forderungen und zu Anhörung der gemacht werdenden Zahlungsvorschläge vor einen zu ernennenden Hofgerichts-Commissarius öffentlich vorzuladen. Diesem Begehren hat man entsprochen, und werden daher alle diejenige, welche an gedachten Forstmeister Schrickel aus irgend einem Rechts-Grund eine Forderung zu haben vermeinen, aufgefordert, Donnerstag den 20. Febr. d. J. vor dem ernannten Hofgerichts-Commissario Hofgerichts-Rath Welper zu Kastadt, entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen unter Mitbringung der nöthigen Beweise zu liquidiren, und über die gemachte Zahlungsvorschläge sich zu erklären, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn auf ihre Forderungen bey gegenwärtigem Geschehen keine Rücksicht genommen werden kann. Kastadt den 21. Jan. 1817.

Groß. Bad. Hofgericht des Mittelrheins.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Straußwirth Karl Bauersche Schuldenliquidation, welche auf Donnerstag den 20. d. M. anberaumt ist, wird nicht im Lammwirthshaus, sondern auf dem Rathhaus zu Mählburg abgehalten werden. Welches hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 1. Febr. 1817.

Großherzogl. Landamt.

### Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Cautio[n] wird ausgeliefert werden. Aus dem

#### Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Dittsbach der Michael Fischer, welcher sich schon vor etwa 40 Jahren von Haus hinweg begeben, und seit 20 Jahren von sich nichts mehr hören lassen, dessen Vermögen in 36 fl. besteht. Aus dem

#### Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Fernach der Georg Kasser, welcher schon vor etwa 30 Jahren unter das kaiserlich königl. östr. Militär eingetreten, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich ertheilte, dessen Vermögen in 49 fl. besteht. Aus dem

#### Bezirksamt Waldshut.

(1) von Nemetzweil die schon über 30 Jahre abwesende und bey 70 Jahr alte Agatha Schäfer. Aus dem

#### Bezirksamt Wiesloch.

(3) von Nettigheim der Johann Adam Koch, ein Sohn des Eberhard Koch von Minsgolsheim gekürtig, und der Margaretha geborne Wender von Nettigheim, welcher in einem Alter von 12 Jahren sich vor 45 Jahren von seiner Heimath entfernte, ohne seit der Zeit von sich eine Nachricht ergehen zu lassen; dessen Vermögen in 262 fl. 45 kr. besteht. Aus dem

#### Bezirksamt Wolfach.

(2) vom Staab Schapbach der 65 Jahr alte schon über 22 Jahre unwissend wo von Haus abwesende Sebastian Schmitz, dessen Vermögen in ungefähr 150 fl. besteht.

(2) von Schiltach der Johann Christoph Vogel welcher im Jahr 1753 geboren, und seit 26 Jahren als Schustergefell abwesend ist, ohne bisher von seinem Leben oder Tod etwas in Erfahrung bringen zu können; dessen Vermögen in 268 fl. 1 kr. besteht.

(1) Mosbach. [Erborladung.] Der lebige Friedrich Bendein von Ruchheim jenseits des Rheins gebürtig, ist am 26. Dec. 1814 in dem diesseitigen Amtsort Auerbach, wo er sich mehrere Jahre aufgehalten und mit Leinwandverkauf ernähret hat, ohne Hinterlassung eines letzten Willens verstorben; es werden daher alle diejenigen, welche aus dem Rechte der Anverwandtschaft eine Erb- oder wegen sonstigen Forderungen eine Schuldan sprache an dessen Verlassenschaft machen zu können vermeinen, hiemit aufgefodert, binnen einer Frist von 6 Wochen ihre Ansprüche unter Vorlegung der nöthigen Beweisurkunden um so gewisser bey der unterzeichneten Stelle anzubringen, als ansonsten sie damit den Ausschluß ohne weiters zu gewärtigen haben, und über die vorhandene Verlassenschaft nach den Gesetzen das Geordnete verfügt werden sollte.

Mosbach den 12. Jan. 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(1) Ettlingen. [Verschollenheitsklärung.] Der unterm 16. Jannuar v. J. vorgeladene aber nicht erschienene Johannes Büdinger nebst dessen Schwester Anna Maria Büdinger von Sulzbach werden hiernit für Verschollen erklärt, und deren Vermögen an ihre nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Ettlingen den 24. Jan. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Gengenbach. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem der unterm 15. Dec. 1815 öffentlich vorgeladene Lorenz Seeger von hier, weder erschienen, noch von sich Nachricht anher gegeben, so wird derselbe hiernit für verschollen erklärt.

Gengenbach den 23. Jan. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Dffenburg. [Verschollenheitsklärung.] Xaver Blattfelder von hier, hat auf die unterm 15. Jan. v. J. erlassene Edictalladung keine Nachricht von sich gegeben; es wurde deswegen derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz zugeschieden. Welches anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Dffenburg den 29. Jan. 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Michael Kunz von Fernach, welcher unterm 18. Jan. v. J. mit Jahresfrist zu Erhebung seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens vorgeladen wurde, sich aber bisher nicht angemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten, gegen Sicherheitsleistung, in nutznießlichen Besitz überlassen.  
Oberkirch den 17. Jan. 1817.  
Großherzogl. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Thiengen. [Vorladung.] Der zum zweytenmal von dem Großh. Bab. Artillerie-Bataillon desertirte Unterkanonier Jakob Müller von Niedern wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, um so gewisser bey dahiesigem Amt oder dem belobten Artillerie-Bataillons-Commando zu stellen, als im entgegengesetzten Fall der Verlust des Ortsbürgerrechts und Vermögens gegen ihn ausgesprochen wird.  
Thiengen den 30. Jan. 1817.  
Großherzogl. Bezirksamt.

### Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Weinversteigerung.] Freytag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem nächst der hiesigen Pfarrkirche gelegenen Keller des Bürgers und Metzgermeisters Franz Huber, gegen baare Zahlung folgende Weine in geringeren Quantitäten durch öffentliche Versteigerung verkauft werden, nemlich 6 Fuder 1811er Neuweierer, 2 Fuder 1811er und 4 Fuder 1815er, Aitschweierer Gewächses.  
Baden den 5. Febr. 1817.  
Oberbürgermeister-Amt.

(1) Durlach. [Hausversteigerung.] Montag den 27. Febr. Nachmittags um 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus das in der Hauptstraße befindliche und zu jedem Gewerdt wohl gelegene 3stöckigte Haus des verstorbenen Hrn. Handelsmann August Saul, nebst dessen sich im besten Stand befindlichen Garten vor der Stadt, unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden. Nähere Auskunft wegen diesem Haus, gibt auf Anfrage Hr. Revisor Fecht allda.  
Durlach den 3. Febr. 1817.  
Großherzogl. Bezirksamt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Emmendingen. [Waffenmeisterey-Verpachtung.] Die Pfleger der Nachrichten Jakob Frankische Kinder zu Ebeningen lassen den, denselben als Erblichen zugefallenen Scharfrichters- und Waffenmeisterey-Dienst, in den Ortschaften Emmendingen, Niederemmingen, Wasser, Colmarsreute, Windenreute, Malek, Thennentach, Serau, Freiamt, Ottoschwanden, Malterbingen, Köndringen, Landek, Ebeningen, Nimburg, Böttingen, Mundingen, Bahlingen, Eichstetten, Böhlingen, Oberschaffhausen, Weisweil, Lutschelben, Broggingen, Wagenstatt zur Hälfte, Thringen, Bischoffingen, Leifelhaim, Königschaffhausen, Vikensohl, Denzlingen, Wörstetten, Schupfholz, Gundelfingen, Sulzburg, Dattingen und Ballrechten, auch zur Hälfte Prechtal, sammt der geräumigen 2stöckigen Wohnung, Scheuer, Stallung, Backhaus, großen Hof und einem halben Sauchert Gras- und Krautgarten, im Dorf Ebeningen gelegen, und mit der gut eingerichteten, mit Wohnstube, Küche und Stall versehenen Abbeckerhütte, sammt dem dabey liegenden mit einer hohen Mauer umgebenen Ager, Montags den 24. Febr. d. J. Nachmittags am 2 Uhr, im Reebstockwirthshause zu Ebeningen, auf 6 Jahre, vom 23. Jan. 1817 bis 1823 öffentlich verpachten. Die Pächter haben sich mit genügenden Attestaten über Fähigkeiten, guten Leumund und hinlängliches Vermögen auszuweisen, und für den Pachtshilling Caution zu leisten. Die näheren Bedingnisse können dahier eingesehen werden. Für geschickte Thierärzte ist dieser Dienst mit doppeltem Nutzen verbunden, da der verstorbene Nachrichten Frank in diesem Fache eine ausgebreitete Kundschaft erworben hat, die der Pächter bey dem Eintritt noch antreffen wird.  
Emmendingen den 3. Febr. 1817.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Dienst-Nachrichten.

Auf die fürstlich Leiningische Präsentation ist der Kantor Johann Georg Trunk zu Walldürn zur vakanten Rectoratsstelle allda, und der Lehrer Joseph Anton Neuberger zu Hollenbach zu der dadurch erledigten Rectoratsstelle beschiedert worden.

Se. Hoheit Herr Markgraf Friedrich von Baden haben Ihren bisherigen Secretär Ludwig Kulber zu Höchstbero Deconomie-Rath zu ernennen gnädigst geruht.